

■ Vor mir der Süden

Pepe Danquart begibt sich als fliegender Flaneur im Fiat Millecento auf Pasolinis Spuren. 1959 setzte sich *Pier Paolo Pasolini* im ligurischen Badeort Ventimiglia in seinen Fiat und umrundet einmal die italienische Küste. Seine außergewöhnliche Reise gilt 60 Jahre später als einzigartiges Dokument europäischer Kulturgeschichte.

Das im Zeichen des Wirtschaftswunders und des beginnenden Massentourismus prosperierende Italien beschrieb *Pasolini* in seinen Texten mit einer großen Portion Hellsichtig-

sondern auch Highlights wie die Plaka, das Changing of the Guards und Lycabettus. Von dem Vorort Piräus aus nimmt das Schiff direkten Kurs auf Malta, wo u.a. die Blue Grotto, die Hauptstadt Valletta und eindrucksvolle Strände besucht werden. Weiter geht's nach Sizilien mit dem historischen Syracuse und Taormina, der wohl schönsten Kleinstadt Italiens, und einem Besuch bei einem der aktivsten Vulkane der Welt, dem Ätna. Die nächste Station ist Crotone an der Schuhsohle des italienischen Stiefels, einem alt ehrwürdigen Dorf



keit, Empathie und Witz – im Film vorgetragen von *Ulrich Tukur*.

Daraus hat *Danquart* einen fesselnden, bildstarken und erhellenden Dokumentarfilm geschaffen, der die Kulturen des Reisens und der Industrie klug miteinander kurzschließt und sie durch den Wandel der Zeiten verfolgt.

Wo früher der Massentourismus die Menschenströme durch die Ferienortschleuste, überrennen nun Millionen Individualreisende die Schauplätze des historisch-mediterranen Italien. Wo einst Aufbau herrschte, strömen nun Waren und Dramen an die Küstenorte der Apennin-Halbinsel. *Danquart*, der mit Filmen wie *AM LIMT* visionäre Kinokraft unter Beweis gestellt hat, findet einen liebevollen und humorigen Umgang mit den neuen Trieben aus dem Boden einer längst vergangenen Zeit. Italien zeigt er als radikales Konzentrat einer europäischen Epoche, die zugleich großartig und bestürzend ist.

Am Do, 4. Juli führt der Mainz Filmwissenschaftler Dr. Bernd Kiefer in den Film ein.

■ Reisefilm: Kreuzfahrt Adria

Eine Traumreise von Athen über Malta und Catania nach Bari.

Die Reise beginnt in Athen, wo nicht nur die Akropolis im Mittelpunkt steht,

mit dem Archäologischen Nationalmuseum und der Festungsinsel, auf welcher ein noch extrem gut erhaltenes Aragonen-Kastel besichtigt werden kann. Letztes Ziel dieser ersten Adria-Etappe ist Bari mit seinen auf offener Straße Nudeln kochenden Hausfrauen und der sehenswerten Umgebung mit dem zerklüfteten Polignano A Mare, dem historischen Alberobello mit seinen einzigartigen Trulli und der Höhlenstadt Matera.

■ CinéMayence regional – Premiere

Der Wiesbadener Filmemacher *Jörg Buschka* hat unter dem Titel **ZEIG' MIR DEMOKRATIE! DIE FRÜHE DEMOKRATIEBEWEGUNG IN RHEINLAND-PFALZ (1792 – 1849)** neue Episoden seiner Reihe »Buschka entdeckt Deutschland« fertiggestellt.

In den Beiträgen des Films geht es unter anderem um die Bergzaberner und die Mainzer Republik, das Hambacher Fest, die Koblenzer Revolution und um Karl Marx in Trier. Im Film kommen Historiker und Persönlichkeiten, die sich mit der frühen Demokratiebewegung beschäftigt haben, wie *Guido Horn* (Trier) und *Ausbilder Schmidt* (Koblenz), an den Originalschauplätzen zu Wort.

Der Film wurde im Auftrag der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz realisiert.

Kompass Europa

» » » » s ü d w ä r t s « « « «

In der Filmreihe zum Motto des Kultursommer Rheinland-Pfalz 2024, »Kompass Europa – südwärts« zeigen wir bewegende Filme vom Reisen und Leben in Südeuropa. Ein (überwiegend) sonniger Streifzug durch mediterrane Landschaften und Städte von Spanien über Italien bis Griechenland mit Schwerpunkt Italien.

Die Filme handeln vom kulturellen und gesellschaftlichen Leben in südeuropäischen Ländern und greifen deren Themen auf.

Dies sind zum Beispiel *Tanz und Musik, wie der Flamenco in Spanien* (LA SINGLA) oder *die bedrohte Schönheit Venedigs* (LAGUNARIA). Gegenstand der Filme ist auch traditionelles südliches Leben und Arbeiten. Außerdem geht es um Reisen wie Sehnsuchtsreisen und die Nachfahrt von Pasolinis legendärer Kulturreise durch den Süden (VOR MIR DER SÜDEN, am 4.7. mit filmwissenschaftlicher Einführung). Schließlich geht es auch um europäische Politik an den südlichen Außengrenzen Europas. Die ausgewählten Filme reflektieren verschiedene Perspektiven und immer auch mehrere Themen. Der Ende Juni gezeigte Film mit und über UMBERTO ECO gehört ebenfalls zum Kultursommer-Programm.

Alle fremdsprachigen Filme werden als Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt und sind Mainzer Erstaufführungen.



KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 6 € (5 € ermäßigt)
AB: (0 61 31) 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de

Ort und Verbindungen
Das Kino CinéMayence befindet sich im Institut français (Schönborner Hof). Neben dem Gebäude liegen die Haltestelle Schillerplatz und das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise
Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Förderkreismitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Eintrittsregelungen.

Service
Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Für Reservierungen nutzen Sie bitte unser Online-Formular (<https://cinemayence.online/reservierung-online/>)

Spenden
Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinhausen-Sparkasse DE68 5535 0010 0000 078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Ermäßigungen und besondere Einladungen.

Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:
Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main
©2024

FÖRDERER:
Institut français
Stadt Mainz
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

PARTNER:
Kultursommer Rheinland-Pfalz
Landeszentrale für politische Bildung RLP



Landeshauptstadt Mainz

CinéMayence

Juli 2024

Do 27.6. bis Mi 3.7. 20:00
Gemeinschaft / Frankreich
Es sind die kleinen Dinge (Les petites victoires)
Komödie von Mélanie Auffret, F 2023, 95 Min., OmU, FSK 12



Do 4. 20:00
Fr 5. und Sa 6. 18:00
Kulturreise / Italien
Vor mir der Süden
Essay von Pepe Danquart, Stimme: Ulrich Tukur, D 2021, 117 Min, FSK 0
Do mit Dr. Bernd Kiefer (Filmwissenschaftler)

So 7. 17:00
Premiere
Zeig' mir Demokratie!
Dokumentarfilm von Jörg Buschka, D 2021, 137 Min.



Mo 8. 20:00
Di 9. und Mi 10. 18:00
Flamenco / Spanien
La Singla
Essayfilm von Paloma Zapata, ES/D 2023, OmU, 95 Min., FSK 6

Do 11. bis Sa 13. 20:00
Handwerk / Tradition / Griechenland
Der Hochzeitschneider von Athen
Spielfilm von Sonia Liza Kenterman, GR/D/B 2020, OmU, 101 Min., FSK 0

Mo 15. bis Mi 17. 20:00
Reisefilm
Kreuzfahrt Adria
Reisefilm von Joe Berger und Edith Seckler, D 2023–24, 85 Min., FSK 0



Do 18. bis So 21. 20:00
Venedig / Natur und Kultur
Lagunaria
Dokumentarfilm von Giovanni Pellegrini, I 2022, OmU, 58 Min., FSK 0



Mo 22. bis Mi 24. 20:00
Othering / Familie / Frankreich
Rückkehr nach Korsika (Le Retour)
Spielfilm von Catherine Corsini, F 2023, OmU, 106 Min., FSK 12

Do 25. bis So 28. 20:00
Immigration / EU / Frankreich
Nathalie – Überwindung der Grenzen (La dérive des continents (au sud))
Lionel Baier, F 2022, 89 Min., OmU

Mo 29. bis Mi 31. 20:00
Mafia-Revue / Klassiker / Sizilien
Tano da morire
Spielfilm von Roberta Torre, Musik: Nino d'Angelo, I 1997, OmU, 88 Min.

Abk: OF = Originalfassung; OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln



■ La Singla

Der Film erzählt die unglaubliche Geschichte von *Antoñita »La Singla«*, der Flamenco-Tänzerin, die in den 1960er Jahren Spanien und den Rest der Welt im Sturm eroberte. Sie ging mit *Ella Fitzgerald* auf Tournee, tanzte sogar für *Dalí* und trat im Olympia in Paris auf. Was diese Geschichte so anders und mystisch macht, ist die Tatsache, dass *La Singla*, durch eine Infektion ihr Gehör verlor und auf dem Höhepunkt ihrer Karriere plötzlich spurlos verschwand. 50 Jahre später entdeckt eine Journalistin im Internet zufällig Archivmaterial über *La Singla*. Sie ist sofort fasziniert. Eine spannende Spurensuche beginnt.



Nikos verliebt sich in Olga und der verwaiste Salon des introvertierten Herrenschneiders mit all den feinen Stoffen wird zum traumhaften Refugium für zwei, die auch ihre eigene Welt ein wenig schöner machen wollen.

Nebenbei erzählt die griechisch-deutsche Regisseurin in ihrer märchenhaften Filmromanze auch von der Wirtschaftskrise des Einzelhandels und vom Ende des Patriarchats in Griechenland.

■ Kreuzfahrt Adria

Eine Traumreise von Athen über Malta und Catania nach Bari.

Die Reise beginnt in Athen, wo nicht nur die Akropolis im Mittelpunkt steht, sondern auch Highlights wie die Plaka, das Changing of the Guards und Lycabettus. Von dem Vorort Piräus aus nimmt das Schiff direkten Kurs auf Malta, wo u.a. die Blue Grotto, die Hauptstadt Valletta und eindrucksvolle Strände besucht werden. Weiter geht es nach Sizilien mit dem historischen Syracuse und Taormina, der wohl schönsten Kleinstadt Italiens, und einem Besuch bei einen der aktivsten Vulkane der Welt, dem Ätna. Die nächste Station ist Crotona an der Sohle des italienischen Stiefels, einem alt ehrwürdigen Dorf mit dem Archäologischen Nationalmuseum und der Festungsinsel, auf welcher ein noch extrem gut erhaltenes Aragonen Kastel besichtigt werden kann. Letztes Ziel dieser ersten Adria-Etappe ist Bari mit seinen auf offenen Straße Nudeln kochenden Hausfrauen und der sehenswerten Umgebung mit dem zerklüfteten Polignano A Mare, dem historischen Alberobello mit seinen einzigartigen Trulli und der Höhlenstadt Matera.

Der Film würdigt auch den Flamenco an sich – ausgehend von neuen Erkenntnissen und versucht, das Kulturerbe von veralteten Stereotypen zu befreien.

■ Der Hochzeitsschneider von Athen

Nikos ist ein Herrenschneider alter Schule in Athen, dessen Geschäft mangels Nachfrage nicht mehr läuft, aber Dank der Hilfe der handwerklich talentierten Nachbarin Olga neue, weibliche Kundschaft findet.

Mit viel Phantasie baut Nikos sich einen fahrbaren Stand, sichert sich einen guten Platz auf dem Markt und beginnt in der Not sogar, Brautkleider zu nähen – ein sehr einträgliches Geschäft! Mit preiswerten Kleidern gewinnt er in den ärmeren Vorstädten Athens neue Kundschaft.

■ Lagunaria

Eine Stimme aus einer fernen Zukunft erzählt von einer verschwundenen Stadt, die einst zu den berühmtesten



der Welt gehörte: Venedig. Inmitten von Legenden, Ritualen und Hörensagen beschreibt die Erzählerin ihr tägliches Leben und ihre tiefe Beziehung zur Lagune, die sie umgibt. Hat diese Stadt jemals existiert? War sie jemals bewohnt oder war sie ein Touristenpark? Ist es ihren Bewohnern gelungen, eine neue Form des Zusammenlebens zu finden? Das Ergebnis ist eine Geschichte einer einzigartigen und zerbrechlichen Stadt.

Mit einmaligen Aufnahmen zu Luft und zu Wasser gelingt es Regisseur *Giovanni Pellegrini* in seinem Essayfilm, dem spezifischen Lebensgefühl von Venedig Ausdruck zu verleihen, das im besonderen Zusammenspiel von Mensch und Natur entsteht.

Man sieht Venedig im Zustand des »Acqua alta«, wenn die Touristen über Gehsteige geführt werden müssen. Und man sieht Aufnahmen aus einem fast menschenleeren Venedig, wie sie nur während der Corona-Pandemie entstehen konnte, die der Stadt eine Atempause gewährt.

»Der Dokumentarfilm von *Giovanni Pellegrini* huldigt in traumwandlerisch entrückter Atmosphäre dem Mythos, aber auch der heutigen Realität der Stadt Venedig« (filmdienst).

■ Rückkehr nach Korsika

Der neue Spielfilm von *Catherine Corsini* erzählt vor der sommerlichen Kulisse Korsikas eine intelligente Geschichte über drei starke Frauen und ihrem Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit.

Nach 15 Jahren kehrt die verwitwete afrikanisch-stämmige Französin Khédidja mit ihren beiden Töchtern wieder in ihre alte Heimat Korsika zurück. Sie nimmt das Angebot einer wohlhabenden Pariser Familie an, deren Kinder zu betreuen – ihre eigenen beiden Töchter im Teenageralter, Jessica und Farah,

dürfen mitkommen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr in die alte Heimat. Während sie mit ihren Erinnerungen hadert, geben sich die beiden Mädchen allen sommerlichen Verlockungen hin: sie genießen die Tage am Strand, machen Zufallsbekanntschaften und sammeln erste Liebeserfahrungen. Doch



auch bei ihnen stellen sich Fragen über ihre Vergangenheit und den Erfahrungen des Othering als schwarze Familie unter Weißen. Die Schwestern, gehen auf sehr individuelle Weise damit um.

Insbesondere im Zusammenspiel der ungleichen Schwestern findet der Film immer wieder zu einer unangestregten komödiantischen Lebendigkeit – in sommerlicher Kulisse, mit warmen Nächten am Strand und Partys – zurück.

■ Nathalie – Überwindung der Grenzen

Nathalie Adler (*Isabelle Carré*) steht unter Strom! Sie muss als EU-Beauftragte den Staatsbesuch von *Macron* und *Merkel* in einem Geflüchtetenlager auf Sizilien organisieren – ein PR-Event von ungeheurer Symbolkraft. Doch wer glaubt angesichts der zahllosen Krisen noch an die EU-Familie? Bestimmt nicht Albert, Nathalies lange entfremdeter Sohn, der als Aktivist für eine gemeinnützige Organisation im Camp arbeitet. Ihre unverhoffte Wiederbegegnung wirbelt vieles auf. Denn Nathalie repräsentiert für Albert eine heuchle-

rische Politik, die sich nicht um die wahren Probleme der Menschen schert. Die Versöhnung der beiden gerät komplizierter als die brisante diplomatische Mission ...

Mit feiner Ironie streift die zartbittere Satire an den Widersprüchen der europäischen Politik entlang und demaskiert ihre Doppelmoral.

Regisseur *Baier* sagte in einem Interview, er hätte den Versuch wagen wollen, lustig anstatt verzweifelt zu sein – das ist ihm gelungen. Und in seiner herrlichen Polyglotterie – im Film wird zwischen mehreren Sprachen gewechselt – erinnert *NATHALIE* auch daran, wie wunderbar die Idee einer europäischen, gar globalen Ge-



meinschaft im Grunde ist. *Baier* zeigt: So kompliziert die EU zwar oft funktioniert, viele ihrer Mitarbeiterinnen glauben aber das, was sie tun. So bleibt Hoffnung, dass nicht nur Nathalie ihr schwieriges Verhältnis zum eigenen Nachwuchs wieder kitten kann, sondern auch die EU mit ihrer Flüchtlingspolitik Erfolg haben wird.

■ Tano da morire

Roberta Torres Film ist eine Annäherung an den authentischen Fall eines populären Mafioso, um dann die Mythen zu inszenieren und zu persiflieren, die hinter dem Vorfall stehen. Palermo: Die Ermordung des Padriano Tano Guarrasi zieht andere Verbrechen nach sich, wie das im Mafia-Milieu üblich ist. *Torre* inszeniert die populären Erinnerungen als stilisiertes Tanztheater, als groteske Pop-Oper mit 350 Laienschauspielern, Zeitzeugen der Ereignisse, Passanten

oder Nachbarn. Denn zehn Jahre nach seiner Ermordung ist Tano Guarrasi zur Volkslegende geworden. Doch die typische Altherrenriege der Mafia hopst entfesselt vor einer in farbiges Licht getauchten, surrealen Kulisse umher und grapscht sich dabei tünftig an das Hinterteil. Dazwischen: grobkörnige Schwarzweißaufnahmen, die von der Kindheit des Dons erzählen; Parodien auf Fernsehberichte über den Mafia-Krieg. Geht das?

Und wie das geht, denn die Laiendarsteller der Mafia-Farce sind Einwohner Palermos, die das, was sie darstellen, aus dem eigenen Leben kennen. Den Tano spielt *Ciccio Guarrino*, ein Bäcker, und der ist echter als



alles, was einem normalerweise zum Thema Sizilien und Mafia geboten wird.

Der Titel ist ein Wortspiel, sinngemäß bedeutet es: »Oh Tano! Für dich lohnt es sich zu sterben!« Der Film war in der Sektion Forum des jungen Films der Berlinale und erhielt auf der Biennale von Venedig 1997 einen Preis.

Hinweis

Bitte beachten Sie geänderte Anfangszeiten und Spielpausen (vor allem an EM-Spieltagen. Nach dem Juli machen wir wieder eine Programmpause. Die nächste Spielsaison beginnt im Oktober mit den Natur/im/Filmtagen!

4. Natur/Im/Filmtage
CinéMayence Oktober 2024